

swissuniversities

swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach
3001 Bern
www.swissuniversities.ch

Mandat

zwischen

swissuniversities (Auftraggeberin)

Effingerstrasse 15
3001 Bern

und der

Università della Svizzera italiana

Via Buffi 13
6900 Lugano

Aktionslinie C2.3 des Open Research Data Aktionsplans: *Framework for systematic communication between trainers and data stewards to facilitate professionalisation and the exchange of experiences, best practices, needs, and to develop training modules*

Leistungen und Ziele

Università della Svizzera italiana, Leading House der Aktionslinie C2.3 wird mit den folgenden Arbeiten beauftragt:

- Meta-Studie und Ist-Analyse
 - Analyse der bestehenden Schweizerischen, Europäischen und internationalen Berichte, Umfragen und Analysen, die sich mit den Rollen und den Grundsätzen für die Kommunikation und den Austausch von RDM-Trainern und Data Stewards (eingeschlossen Personen, die an Hochschulen mit Aufgaben im Zusammenhang mit Data Stewardship und RDM betraut sind) befassen.
 - Analyse zum Ist-Zustand der Kommunikation von RDM-Trainern und Data Stewards an Schweizer Hochschulen, welche folgende Fragen behandelt:
 - Wo (interne Hochschuleinheiten, Doktoratsprogramme), bzw. von wem (hochschuleigene Data Stewards, externe ORD-Expert:innen o.a.) wird an Schweizer Hochschulen RDM-Training angeboten?

- Welche Einheit(en) der Hochschulen sind für die Organisation und Koordination von RDM-Trainings und Trainern zuständig?
- Wie ist die Kommunikation zwischen den RDM-Trainern der verschiedenen Hochschulinstitutionen der Schweiz geregelt? Welches sind die Herausforderungen und Grenzen der gegenwärtigen Kommunikation?
- Für jene Fälle, wo das RDM-Training nicht durch Data Stewards durchgeführt wird: Wie sind die Aufgaben von RDM-Trainern und Data Stewards aufgeteilt und organisiert? Wie ist ihre Kommunikation geregelt? Für die Beantwortung dieser Fragen soll sich mit der Arbeitsgruppe B5.2 Data Stewardship und dem Leading House B5.1 des Open Science Programms von swissuniversities ausgetauscht werden.
- Welche Rollen spielen existierende (institutionelle, disziplinspezifische oder übergreifende) Netzwerke für die Kommunikation und das Teilen von Wissen zwischen RDM-Trainern?
- Weitere relevante Fragen können durch das Leading House hinzugefügt werden.
- Zusammenfassen der relevanten Erkenntnisse aus der Meta-Studie und Ist-Analyse in einem Bericht.
- Soll- und Gap-Analyse
 - Basierend auf den Ergebnissen der Ist-Analyse, welche Bedürfnisse und Herausforderungen ergeben sich an den Schweizer Hochschulen? Welche Lösungsansätze sind möglich?
 - Welche Arbeiten sind in der kommenden BFI-Periode 2025–2028 nötig, um ein Framework für eine systematische Kommunikation zwischen RDM-Trainern (und ggf. Data Stewards) aufzusetzen?
 - Wie wird eine Doppelspurigkeit im Hinblick auf bereits umgesetzte Massnahmen und bestehende Netzwerke verhindert?
 - Weitere relevante Fragen können durch das Leading House hinzugefügt werden.
- Abschluss
 - Verfassen eines Gesamtberichtes aus Meta-Studie, Ist-, Soll- und Gap-Analyse. Der Bericht sollte alle gewonnenen Erkenntnisse umfassen: Aktueller Status, Bedürfnisse, Herausforderungen für die Zukunft, mögliche nächste Schritte / Lösungen.
 - Vorstellen der Berichtsergebnisse vor der Delegation Open Science und möglicherweise, auf deren Anfrage, bei einer Veranstaltung mit relevanten Stakeholdern.